

30 Jahre Fitnessriege STB

30 Jahre in Unabhängigkeit (was für eine Feststellung...) - als eigenständiges Mitglied innerhalb der grossen STB-Familie, die ihrerseits heuer bekanntlich 150 Jahre alt wird. Diese 30 Jahre mussten gefeiert werden - und das wurden sie am Samstag, 17. Juni auch. Und wie!

Alles fängt damit an, dass herrliches Wetter herrscht. Und Freude. Von allem Anfang an. Mit einem Car von Dsyli-Reisen geht es vom Treffpunkt an der Hodlerstrasse beim Kunstmuseum Bern direkt in Richtung Trachselwald zum Haflingerzentrum der Familie Zimmermann (www.haflingerzentrum.ch), ein idealer Ort für eine Gruppenreise. Zuerst wurde unsere Truppe bei einem Buffet verwöhnt, inmitten einer wunderschönen Landschaft, anschliessend geht es ans Eingemachte, dieses Mal jedoch nicht gastronomisch, sondern... sportlich gemeint.

Die "Original Emmentaler Spiele" stehen auf dem Programm. Lustig: Um nicht in Konflikt mit dem Schweizerischen - oder gar Internationalen! - Olympischen Komitee zu kommen, sind keine Ringe in fünf Farben symbolisiert, sondern fünf Hufeisen zu sehen. Ganz schön clever. Entsprechend der Gegend stehen auch nicht Hoch- oder Weitsprung, auch nicht Kugelstossen auf dem Programm, sondern Darts, Armbrust, Hafersackschwingen, Tisch-Curling, Käse-Labyrinth, Hufeisenwerfen, Hauden Ball und Nagelbrett.

Logisch, bei allen Disziplinen gilt es, möglichst viele Punkte zu sammeln, mit Ausnahme des Nagelbretts, wo 3 Nägel in einen Holzbalken einzuschlagen sind, mit möglichst wenigen Schlägen, die dann zusammengezählt zum Schluss von Punkttotal *abgezogen* werden. Johann hat bei der Erklärung des Prozederes sozusagen einen Filmriss, kommt kurz nicht nach, weshalb und warum. Und wieso überhaupt. Dabei ist die Aufgabe ziemlich einfach, fast wie bei der modernen Mengenlehre in der Math: Wenn sich in einem Tram drei Leute befinden, und beim nächsten Halt deren fünf aussteigen, müssen zwei einsteigen, damit der Wagen wieder leer ist. Ist doch ganz einfach, nicht wahr?

Wie auch immer: Die einzelnen Posten sind ziemlich tricky, zum Schluss gibt es dennoch - Siegerehrung wieder im Garten des Bauernhofs - drei Medaillengewinner: Karin vor Beat und Phippu. Unsere Gastgeberin Katrin Zimmermann erklärt in ihrer sympathischen Art, dass es ganz und gar aussergewöhnlich sei, dass eine Frau zuoberst auf dem Podest steht. Gratulation, Karin!

Gegen 17:00 Uhr geht es zur Lueg, zum Znacht, wobei es zuerst für die meisten Teilnehmenden noch ein Stück hoch zu Fuss zum Denkmal geht, mit Aussicht über das Emmental. In was für einem schönen Land dürfen wir leben!

Während den nächsten vier Stunden reiht sich Höhepunkt an Höhepunkt. GROSSartig die Texte zu den vielen Strophen des STB-Fitnessliedes zur Melodie vom "Buurebüebli"! Als hätte das singende Quartett Patin und Paten zum Original gestanden. Absolut Michelin*** würdig das servierte Znacht mit Salat, Schweinsfilet und Cremeschnitte. Gruss in die Küche!

Passender Höhepunkt zum Abschluss: Johann an seiner Gitarre, zusammen mit Ursina Kappenberger mit Geige und Akkordeon. Was die Beiden musikalisch bieten, passt zu allem Übrigen, das wir an diesem Tag erleben durften. Es stimmte einfach alles - dank des Engagements des OK. Vielen Dank, Das war Triple-A!

Rückreise auf die Minute genau punkt 22:00 Uhr ab Lueg mit einem umsichtigen und hochsympathischen Pasquale - "Päsku" - am Steuer.

Nochmals und abschliessend: Es war ein einmaliger Anlass, den ich als Nicht-STB-Fitnessriegler, aber als Partner von Monika von A-Z geniessen durfte. DANKE für die Einladung! Weitere Worte braucht es nicht, die Fotos sagen alles.

Auf die nächsten 30 Jahre!

Thomas Bornhauser